

4 SOLAWI JAHRESZEITEN



07.02.2025

Liebe Gemeinschaft!

Euch allen wünschen wir ein gutes Neues Jahr.

Die aktuelle Ausgabe der Ackerpost ist umfassend, wie Ihr unschwer an dem Inhaltsverzeichnis erkennen könnt.

Wir sagen an dieser Stelle Danke, über Eure Beteiligung an der Umfrage und das Feedback, welches uns auf unterschiedlichen Wegen erreichte.

Neben den vielen großartigen Momenten, guten Gesprächen und positiven Entwicklungen gehört zur Wahrheit ebenso die finanziell kritische Situation in unserem Verein.

Wir sind seit Wochen in der Bewertung des aktuellen Wirtschaftsjahres 2024/25 sowie den Planungen für 2025/26. In diesem Zuge wurden bereits viele Gespräche mit Einzelnen von Euch geführt, aus denen Hilfen in unterschiedlichster Form entstanden sind. Und dazu zählen auch die wertschätzenden Worte für die Arbeit und das wertvolle Gemüse.

Die finanzielle Lücke ist groß und die Herausforderungen im Wirtschaftsjahr 2025/26 sind vorhanden. Gleichzeitig bedarf es trotz der schwierigen Lage den Blick nach vorne zu richten und weiter an der guten Sache und der Versorgung mit regionalem Spitzengemüse zu arbeiten.

Sowohl für Euch und für zukünftige Mitglieder, als auch unser Gärtner-Team Britta & Kristof.

Das heißt neben der Transparenz und den Informationen zum aktuellen Stand, dient diese Ackerpost auch dazu, Euch weiter um Unterstützung zu bitten.

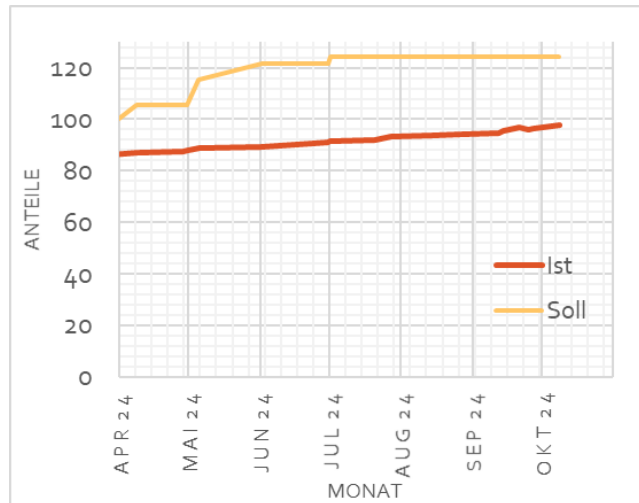
INHALT

1.	DIE FINANZEN 2025.....	2
2.	DAS KERNTTEAM WIRD NEU KONFIGURIERT.....	5
3.	UMFRAGE – IHR HABT GEANTWORTET!.....	5
	LIEFERDIENST.....	5
	KARTOFFELN.....	6
	GEMÜSE-DOODLE.....	6
	...UND WAS HABT IHR SONST NOCH SO GESAGT?.....	7
4.	AUSSTEIGER UND IHRE GRÜNDE.....	8
5.	HINDERNISSE EINER SOLAWI-MITGLIEDSCHAFT.....	8
6.	TERMINE.....	9
7.	SUCHE.....	9
8.	ANHANG: VORLÄUFIGER HAUSHALTSPLAN.....	9

1. DIE FINANZEN 2025

Schon im Mai 2024 wurde uns klar, dass die Mitgliedergewinnung wieder schwieriger wird als gedacht. Wir hatten auf der GoGröön – Messe einen Stand und einen Vortrag gehalten und haben da weitaus weniger Mitglieder gewinnen können als geplant.

Weitere Aktionen zur Mitgliedergewinnung, wie Infoabende mit unserem Solawiberater, Filmabend im Segeberger Kino, die Integration von Probemitgliedschaften erfolgten. Trotz der durchgehenden Bemühungen und dem betriebenen Aufwand sind wir den Planungen von Beginn an deutlich hinterhergelaufen und wir konnten die Anteile nicht vergeben.



Um die Auswirkung in Zahlen deutlicher zu machen: wenn ein großer Anteil über die gesamte Saison fehlt, sind das immerhin 1.200,-€. Uns fehlten in den letzten Monaten 20 große Anteile, das sind aufs Jahr gerechnet: 24.000 €!

Aufgrund dieser Entwicklung wurde selbstverständlich auf Seiten der Ausgaben und Investitionen als Hebel reagiert. Es wurden Einsparungen vollzogen und bspw. keine neuen Folien für die Tunnel beschafft.

In der letzten Ackerpost im Dezember berichteten wir, dass wir bereits Mitglieder-Darlehen aufgenommen hatten, um der Unterdeckung entgegenzuwirken und die Liquidität zu sichern. Bis jetzt sind wahnsinnige rund 14.000,-€ an Darlehen und Spenden durch verschiedene Mitglieder zusammengekommen!

Ein ganz herzliches Dankeschön!

Darüber sind wir sehr froh und gleichzeitig sind wir uns der damit einhergehenden Verantwortung bewusst. Es signalisiert uns, dass wir zusammen an den Erfolg glauben, und dass ihr uns als Kernen vertraut.

Zum jetzigen Zeitpunkt verbleibt für die Hochrechnung zum Ende des Wirtschaftsjahres 2024/25 eine Unterdeckung von:

-4.000 €

Diese sind in der Kalkulation für 2025/26 als Ausgangspunkt hinterlegt.

Auch diese Summe könnte vielleicht noch durch weitere Darlehen abgedeckt werden. Diese Darlehen müssen in den nächsten Jahren natürlich abbezahlt werden. Was bedeutet, dass wir ab 2026 zusätzliche monatliche Belastung haben.

Wir haben daher eine Bitte und einen Vorschlag an Euch, der wie folgt aussieht:

Wenn wir die Summe von 4000,-€ durch die Anzahl der verbleibenden 83 Mitglieder teilen, hätten wir eine einmalige Belastung von

48 € für jedes Mitglied.

Uns ist völlig klar, dass diese Summe für manche von Euch nicht tragbar ist!

Daher handelt es sich um eine freiwillige Spende und wir möchten diesen Wert als einen Richtsatz darstellen! Jeder, der möchte, gibt, wie viel er möchte.

Überweist Euren individuellen Betrag bitte als Spende an den Verein. Auch an dieser Stelle sei darauf hingewiesen: Wir sind kein gemeinnütziger Verein und können daher keine Spendenbescheinigung ausstellen.

Nun gehen wir dem neuen **4.** Wirtschaftsjahr entgegen.

Darlehen- und Spendenfinanzierungen sind keine Formen der nachhaltigen Etablierung unseres Vereins. Da hilft auch das Solawi-Prinzip nicht und wir müssen uns hier nichts vormachen. Es dient der Liquiditätssicherung und temporären Stabilisierung.

Das alleinige Umlegen auf alle Mitglieder ist selbstverständlich nicht in unserem Sinne. Im Nachfolgenden seht Ihr die unterschiedlichen Hebel für das kommende Wirtschaftsjahr und das Strecken in alle Richtungen.

Es sind 83 verbleibende Mitglieder, was der Anzahl von rund 60 großen Gemüseanteilen (Großen Äquivalenten) entspricht. Da wir nicht erwarten können, dass wir für die Saison 2025/26 auf 120 vergebene große Anteile kommen werden, haben wir uns auf ein Ziel von 94 zu vergebenden großen Anteilen für den Haushaltsplan geeinigt. Daher sehen die Aus- und Einnahmen etwas anders aus als letztes Jahr.

Zunächst einmal der **vorläufige Haushaltsplan**, der von uns allen natürlich noch auf der kommenden Mitgliederversammlung (MV) abgestimmt werden soll. Hier ist nur ein Auszug, der vollständige Plan ist im Anhang zu sehen.

	Ausgaben	Einnahmen	
Personalkosten	74.283 €	- 4.000 €	Startsaldo
Anbaukosten	9.500 €	112.264 €	Mitgliedsbeiträge
Investitionen	4.000 €	- €	Förderbeiträge
Fuhrpark	7.376 €	2.250 €	Beitrittsgelder
Ackerkosten	4.800 €	1.080 €	Förderungen
Betriebskosten	6.044 €	- €	MG Darlehen
Kartoffeln	- €		
Admin	2.764 €		
Tilgung MG-Darlehen	1.625 €		
Sonstiges	1.200 €		
Steuer	- €		
	111.592 €	111.594 €	

Um die finanziell schwierige Lage zu bewältigen, werden **die Löhne** dieses Jahr gesenkt. Ihr alle seid in einer Solawi, die sich nicht nur auf die Fahnen, sondern auch in die Satzung geschrieben hat, dass wir den Niedriglohnsektor hinter uns lassen wollen. In diesem Jahr geht es aber nur,

wenn die Last der Krise auf allen Schultern verteilt wird. Wir sind immer noch die Solawi mit den fairsten Löhnen weit und breit und das ist auch gut so, denn gute Arbeit braucht gebührende Entlohnung. Dennoch: der Bruttolohn sinkt dieses Jahr ab April von 18,50 auf 17,00 € pro Stunde. Sollten wir es schaffen Mehreinnahmen oberhalb der Plangrößen zu erwirtschaften, würden wir von der Möglichkeit Gebrauch machen, entsprechend sukzessive auf unser ursprüngliches Maß hochzuschrauben.

Auf den gewohnten Lohn zu verzichten, und gleichzeitig die Tarifrunden im Fernsehen zu verfolgen und die steigenden Lebenshaltungskosten zu erleben, stößt unserem Gärtnerteam bitter auf und die Entscheidung fällt uns im Kernteam nicht leicht.

Stundenreduzierung – Kristof hat sich entschlossen auf Stunden zu verzichten. Er reduziert von 40 Stunden auf 30 Stunden pro Woche. Auf Basis der gesammelten Erfahrungen mit dem Acker und der Anpassung der angestrebten Mitgliederzahlen schätzen Britta und Kristof es weiter als handhabbar an. Dennoch ist es ambitioniert und sie sind für jede freiwillige Mitacker-Unterstützung dankbar.

Der neue Plan geht von 94 vergebenen großen äquivalenten Anteilen aus. Dabei zählen zwei kleine Anteile als ein großer äquivalenter Anteil. Aktuell sind für die kommende Saison 62 große Äquivalente vergeben (ein paar sind schon auf der Warteliste für die kommende Saison). So gehen wir also an den Start. Wir rechnen damit, dass wir durch Werbung und dem geplanten Infotag (am 22. März um 10 Uhr auf unserem Acker) zu Beginn des Wirtschaftsjahres schon auf 71 große Äquivalente Anteile angewachsen sind. Und dann gehen wir von folgendem Anwachs aus:

Monat	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz
% voll	75	80	90	95	98	100	100	100	100	100	100	100
gr. Äquis	71	75	85	89	92	94	94	94	94	94	94	94

Im Juni steht als große Aktion der Bauernmarkt in Reinfeld an, auf dem wir glänzen wollen. (Glänzt gerne mit.) Daher ist hier ein 10% Sprung eingebaut.

Insgesamt haben wir gegenüber dem letzten Jahr als Vorteil, dass wir, wenn wir in den einschlägigen Zeitungen Werbung machen, wir dann die Probemitgliedschaft als niederschwelliges Angebot anpreisen können, das übrigens in den meisten Fällen auch zu einer ordentlichen Mitgliedschaft führt. Ein weiterer Vorteil für Neuzugang kann der Lieferdienst sein, den wir jetzt auch anpreisen können, hierzu mehr in Abschnitt 3 und Abschnitt 5.

Wir sind dabei, in den umliegenden Orten direkt mit den Bewohnern ins Gespräch zu kommen, um zu verstehen, was deren Bedürfnisse sind und eine gezielte Bekanntmachung unserer Solwai4Jahreszeiten zu erzeugen. Und gleichzeitig wollen wir auch den Kontakt zu Euch intensivieren und Eure Bedürfnisse und Wünsche besser verstehen.

Auch an dieser Stelle möchten wir das Wort an Euch direkt richten. Wenn zufriedene Mitglieder bei sich im Bekannten-, Freundes- und Arbeitskreises für uns als Verein und das geniale Gemüse

sprechen, dann erhöht das ebenso die Chance für die Planerfüllung. Und dass wir nach vorne gerichtet wachsen können, um weiter bezahlbare wertvolle Ernährung zu ermöglichen.

Richtwert groß:	105,00 €
Richtwert klein:	62,50 €
Verbleibende aus 2024:	63 (grÄquis)
Plan 2025 (mit Anwachs bis Aug):	94 (grÄquis)
Anteile 2025 zu vergeben:	31 (grÄquis)

Dies sind die **Annahmen**, die wir für den neuen Haushaltsplan getroffen haben. Es wird also auch Preisanpassungen geben. Die kleinen Anteile steigen um 7,50 € und der große Anteil steigt um 5 €. Neben der

allgemeinen Verteuerungsrate beinhaltet es die Umlegung der Aufwände, die unterschiedlich ins Gewicht fallen. Gleichzeitig ist der kleine Anteil nicht immer automatisch exakt die Hälfte des großen Anteils. Das sind die Hintergründe für die unterschiedliche Preissteigerung.

2. DAS KERNTTEAM WIRD NEU KONFIGURIERT

Es gibt Zuwachs, der sich schon auf Kerntreffen eingebracht hat. Das ist bisher André aus Altengörs, der auch schon auf dem Acker fleißig war und über die Probemitgliedschaft zu uns gekommen ist. Möglicherweise bekommen wir ab Februar noch weitere Unterstützung.

Aber es ist noch Luft nach oben und wir brauchen Menschen, die Lust haben, etwas zu bewegen, oder dabei unterstützen zu stabilisieren. Wir freuen uns, wenn auch DU einfach zum Reinschnuppern Kontakt mit uns aufnimmst.

3. UMFRAGE – IHR HABT GEANTWORTET!

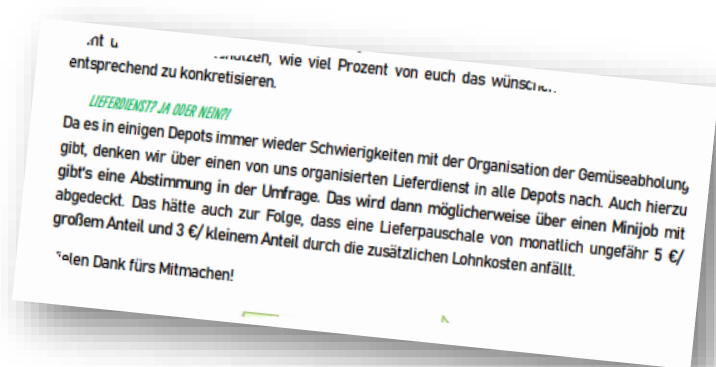
Ihr habt an der Umfrage mit 55 Stimmen teilgenommen. Die Ergebnisse wollen wir auch hier präsentieren:

LIEFERDIENST

Ihr erinnert Euch? In der letzten Ausgabe? →

Ihr habt ziemlich ausgewogen mit 27-mal ja und 26-mal nein abgestimmt. Tatsache ist weiterhin, dass es Depots gibt, bei denen es nicht sooo gut läuft. Oder die einfach sehr klein sind und entsprechend die einzelnen

oft fahren müssen. Stockelsdorf und Oldesloe zum Beispiel. Strukdorfer haben es direkt am Acker, die sind fein raus. Die Öhmstr. und Wasserkünstler hatten bisher immer mit einem fahrwütigen Mitglied Glück. Allerdings wissen die meisten Depots ja auch untereinander nicht so viel von ihren Schwierigkeiten, sonst hätten wahrscheinlich mehr aus Solidarität „ja“ gewählt. Hinzu kommt, dass der Aufwand für die Bereitstellung und dem Abräumen des Gemüses in Strukdorf nicht über eine ehrenamtliche Depot-Unterstützung erfolgt, sondern Arbeitszeit bei dem Gärtner-Team verloren geht. Diese verdeckten Kosten kann man mit einem Lieferaufwand „gleichsetzen“



Im Kernteam hatten wir nun die Möglichkeit, dass wir alles so lassen wie bisher, dass der Lieferdienst nur für bestimmte Depots eingeführt wird (schwierig in der Verwaltung) oder dass wir für alle ein paar Euro auf den Richtwert aufschlagen, damit es für alle Depots entspannt ist. Letzteres ist dann einstimmig im Kernteam so beschlossen worden und damit ist es eine Entscheidung, die wir für das größtmögliche Glück ALLER Beteiligten ausgelotet haben. Der Zuschlag steckt also schon in den neuen Richtwerten im Finanzplan (Abschnitt 1).

Bitte habt Verständnis und versucht, das solidarisch zu sehen, insbesondere, weil die allermeisten von Euch noch nie das Gemüse vom Acker in die Depots gefahren haben.

KARTOFFELN

Hier gibt es ein klares Fazit: 45 möchten in der kommenden Saison gerne weiterhin Kartoffeln bekommen, 10 wollen keine Kartoffeln. Außerdem scheint die Flexibilität des neuen Kartoffelmodells gut anzukommen: beispielsweise, dass man einen großen Gemüseanteil mit einem kleinen Kartoffelanteil kombinieren kann und umgekehrt. Also werden wir das neue Kartoffelmodell umsetzen und Ihr werdet zur Mitgliederversammlung darüber informiert, wie es genau funktioniert. Wie auch immer: Kartoffellieferungen sind nicht mehr im Richtwert enthalten.

GEMÜSE-DOODLE

Ihr hattet in der Umfrage die Möglichkeit, den Anbau und die Mengen einer Kultur mitzubestimmen!

Und das habt Ihr gesagt:

	Paprika	Zwiebeln	Zucker- mais	Zucchini	Kürbisse	Mangold	Stangen- sellerie	Knollen- sellerie	Sommer- salate	Radicchio	Endivie
mehr:	21	37	9	15	21	1	1	5	3	4	3
weniger:	5	0	15	5	3	37	23	18	12	11	17
genau richtig:	25	15	28	31	28	14	28	29	37	37	32
Tendenz	↑	↑	⇒	↑	↑	↓	↓	⇒	⇒	⇒	⇒

	Feldsalat	Asia- Salat	Rote/Ring- el/gelbe Bete	Möhren	Grünkohl	Herbst- rübchen	Fenchel	Bohnen	Gurken	Chillis	Tomaten
mehr:	12	15	14	12	25	4	12	41	27	3	15
weniger:	2	9	8	7	5	23	17	0	1	23	2
genau richtig:	38	28	30	33	22	25	23	11	24	26	35
Tendenz	↑	⇒	⇒	⇒	↑	↓	⇒	↑	↑	↓	↑

Unterm Strich wollt Ihr mehr Paprika, Zwiebeln, Zucchini, Kürbisse, Feldsalat, Grünkohl, Gurken und Tomaten und ganz klar mehr Bohnen, aber auch vieles andere noch. Dafür eindeutig weniger Mangold, weniger Selleries, Herbststrübchen und Chillies und vielleicht auch weniger Endivie und Fenchel. Oft habt Ihr noch im Kommentarfeld hervorgehoben, dass mehr Bohnen und Kohl und weniger Rübengemüse toll wären. Als Sorten, die wir nicht aufgeführt hatten, habt Ihr Zuckerschoten, Porree, Pastinaken, Lauchzwiebeln, Auberginen, Rosenkohl, Steckrüben, Broccoli und Kohlrabi erwähnt.

Wir versuchen das natürlich bestmöglich umzusetzen. Folgendes können wir bisher dazu sagen:

Mehr Tomaten, Paprika und Gurken ist zunächst nicht möglich, da wir dafür einen weiteren Tunnel anschaffen müssten. Hier können wir nur hoffen, dass es nächstes Jahr ein noch besseres Jahr

dafür gibt. :) Zwiebeln, Brokkoli, Kohlrabi und Bohnen sind mehr geplant. Steckrüben sind aufgrund eines Schädling in der Anzucht ausgefallen. Da gibts nächstes Jahr Gegenmaßnahmen!

Weniger Mangold, weniger Rübchen und weniger Stangen- und Knollensellerie haben wir in der Planung berücksichtigt.

Wir haben zudem die Planung grundlegend überarbeitet, da wir inzwischen mehr über den Standort wissen. So konnten wir einiges feiner abstimmen und hoffen so ein besseres und ausgewogeneres Angebot hinzubekommen. Wann die einzelnen Kulturen erntereif sind hängt von vielen Faktoren ab. Unsere jährlichen Aufzeichnungen über Erntemengen und Reifezeit haben wir in die Planung mit eingearbeitet und so manches verändern können.

Die größte Herausforderung ist natürlich der Klimawandel. Die Extreme im Wetter: Hitze, Trockenheit und Dauernässe oder Starkregen werden immer stärker und zudem weniger vorhersagbar.

Hier erhoffen wir uns durch die allmähliche Umstellung auf **Dammkultur** eine Erleichterung zu verschaffen. Wir haben im Herbst einen Teil der Fläche mit einem ausgeliehenem Kartoffelhäufler in Dämme gelegt. Hier wird im Frühjahr der obere Teil, die Dammkrone, mit einer Hacke von Unkraut befreit. Danach werden dort Möhren und Radieschen gesät, sowie Spinat, Salat, Kohlrabi, Blumenkohl, Spitzkohl und Mairübchen gepflanzt. Weil die Pflanzen weiter oben sind und durch den Damm eine größere Oberfläche vorhanden ist, wird sich die Erde hier schneller erwärmen. So haben wir ein Fläche, die im Frühjahr ohne Einsatz vom Trecker pflanz – und säfertigt gemacht werden kann.

Wir hoffen, dass wir so früher im Freiland pflanzen, säen und ernten können. Wenn es gut läuft, werden wir diese Art der Bodenvorbereitung verstärkt einsetzen.

Lasst Euch im nächsten Frühjahr überraschen!

...UND WAS HABT IHR SONST NOCH SO GESAGT?

Ich bin super dankbar für Eure tolle Arbeit!!!

Danke an das Gärtnerteam

der Asiasalat ist das genialste, was ich bei euch kennen gelernt habe

Bitte keine Einfalt mehr in den Wintermonaten. Ihr habt vergessen, dass der Klimawandel ja auch in die andere Richtung wirkt und dass es doch total gut möglich sein muss, im Winter mehr frisches zu haben. Feldsalat?

Das Gemüse ist fantastisch!!

Ihr macht das toll, vielen Dank! Als alleinerziehende Mutter habe ich leider so viel um die Ohren, dass ich mich kaum einbringen kann, aber ich weiß eure Arbeit trotzdem sehr zu schätzen!

In Summe wäre mehr Gemüse gut. Warum gibt es nicht mehr, obwohl nicht alle Anteile vergeben sind? Wenn es nur wenig ist, lohnt sich teilweise die Abholung nicht, grade im Winter dann lieber seltener und mehr Gemüse. Teilweise auch im besseren Zustand. Zum Beispiel Möhren mit extrem viel Erde dran. Und einiges ist oft total holzig (Fenchel, Kohlrabi, Rübchen) Doof, dass nun Extratouren kommen sollen."

Ich finde die Portionen könnten trotzdem größer ausfallen.

Einen riesigen Dank an unsere beiden großartigen Gärtner

Die Quali ist sehr sehr gut, da bitte keine Abstriche machen zugunsten beliebterer Sorten. Danke!

4. AUSSTEIGER UND IHRE GRÜNDE

...und was wir damit machen können. Ja, es ist an den Zahlen im Abschnitt 1 zu erkennen, uns haben ca. 40 große äquivalente Anteile verlassen (51 Mitglieder), was überdurchschnittlich ist. Die Gründe haben wir natürlich erfragt, um auch damit arbeiten zu können und haben sie hier zu Kategorien zusammengefasst:

- 13x Abholung aus Depot zu stressig
- 4x Belieferung in die Depots
- 9x Umzug o.ä. Härtefälle
- 6x Finanziell schwierig
- 6x Verarbeitung zu stressig
- 3x Selbstversorgerin
- 4x Gemüseauswahl
- 2x geringe Mengen
- 9x keine Angaben

(Teilweise Mehrfachnennung)

Wo wir definitiv bei bleiben, ist dass wir Euch nicht bis an die Haustür beliefern werden 😊. Die Depots allerdings werden ja demnächst beliefert.

Umzüge, Trennungen und Ähnliches passiert, das ist höhere Gewalt.

Finanziell schwierig, dafür haben wir die Bietrunde. Wir hoffen, das ist allen, denen der Geldbeutel nicht so locker sitzt, klar.

Leute, für die die Verarbeitung im Alltag zu stressig ist, für die ist auch meist die Abholung stressig und für die ist Solawi vielleicht auch einfach nicht so gut geeignet.

Dann gibt es noch die mit eigenem Garten und schließlich die, für die wir die Gemüse-Umfrage gemacht haben.

5. HINDERNISSE EINER SOLAWI-MITGLIEDSCHAFT

Auf der Netzwerkseite findet man die auf Grundlage einer Masterarbeit an der Leuphana Universität Lüneburg herausgearbeiteten häufigsten Hindernisse, in eine Solawi einzusteigen und deren Abhilfe. Diese nehmen wir uns regelmäßig vor und gleichen uns damit ab. Seht selbst und berichtet gerne, was Euch vielleicht hat zögern lassen, oder was wir umgesetzt haben, was Euch dann dazu ermuntert hat, einzutreten.

<p>Die Möglichkeit, die Ernteanteilslieferung bei Abwesenheit flexibel auszusetzen</p>	<p>Sowas regen wir an, depotweise zu klären. Oder den Anteil während des Urlaubs eine Freundin oder den Nachbarn zu überlassen (bester Effekt: Werbung für uns). Aber: ist das wirklich etwas, was sich Mitglieder fragen, bevor sie eintreten?</p>
--	---

Die Auswahl verschiedener Ernteanteilsgrößen	✓ check!
Verschiedene zur Auswahl stehende Abholtage	✓ Oder grundsätzlich Flexibilität bei der Abholung, vor allem noch nach 18 Uhr? In den meisten Depots gegeben. Flexible Abholtage geht leider nicht. – check!
Probemitgliedschaft	✓ check!
Individuelle Ernteanteilszusammenstellung	✓ Kartoffeln sind immerhin jetzt flexibel dabei – check!
Verschiedene Ernteanteilstypen	Darüber könnte man nochmal nachdenken. Was meint Ihr? Wie sähe das aus ohne zu viel Chaos zu erzeugen?
Eine vierteljährliche Kündigungsfrist	Das werden wir aus nachvollziehbaren Gründen nicht tun. Es geht ja auch darum, die 4 Jahreszeiten zusammen zu durchschreiten 😊
Eine Abholstelle auf dem Supermarkt	Wir sind stets um zentrale Depots bemüht. Letztendlich sind hier die Mitglieder eines Depots als Ortskundige aufgefordert
Die Lieferung der Ernteanteile zur Haustür	Lieferung in die Depots ist doch auch schon gut 😊
Günstigere Preise für finanziell schlechter gestellte Personen	✓ Bietrunde – check!
Lagerungshinweise	✓ klar, kann man machen, macht Britta ja auch in ihrem Blog (oder sonstige Hinweise) – check!
Hofführungen	✓ check!
Eine hohe Digitalisierung der Solawi.	✓ Wir haben kaum Papier. Vieles, wie die Bietrunde wäre sonst extrem kompliziert umzusetzen – check!

6. TERMINE

Auch auf unserer Website: [Termine](#)

- MV: 09.03.2025, Ort n. n. bek. (**Hat jemand eine Idee???**)
- Infotag (vor allem für neue Mitglieder und Interessierte) auf dem Acker, 22.3., 10:00 Uhr
- Start Bietrunde ca. Mitte März
- MV in der neuen Saison: ca. Ende April
- Bauernmarkt in Reinfeld: 21.06.2025

7. SUCHE

Für unseren Acker brauchen wir:

- Bauholz (Bretter, Balken, Pfosten), große Einwegpaletten,
- Dachrinnen
- Gehwegplatten

8. ANHANG: VORLÄUFIGER HAUSHALTSPLAN

von
bis

Wirtschaftsjahr
01.04.2025
31.03.2026

Anteile
kleine Anteile
große Anteile
GrÄqs:

Anz Ende 24	Anz 25	davon Jahresb.	Beiträge	Erhöhung um	Anz neue MG	Beitrittsgeld
60	94	10	62,5	13,6%	45	50,00 €
27	38	10	105	5,0%		
63	94	(85)				
monetär	monetär	(gemüsig)				

Endsaldo: 1,57 €

Wie voll sind wir in %?
Wie viele müssen wir also sein?

75%	80%	90%	95%	98%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%	100%
71	75	85	89	92	94	94	94	94	94	94	94	94
Monate	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz

		Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mrz	Gesamt	
Saldo Vormonat		-	4.000,00 €	7.510,95 €	5.477,87 €	5.352,18 €	4.893,88 €	5.792,89 €	6.038,56 €	5.478,51 €	6.256,82 €	7.810,14 €	2.454,95 €	1.648,26 €	-
Eingang	monatliche Mitgliederbeiträge	6.142,50 €	6.552,00 €	7.371,00 €	7.780,50 €	8.026,20 €	8.190,00 €	8.190,00 €	8.190,00 €	8.190,00 €	8.190,00 €	8.190,00 €	8.190,00 €	8.190,00 €	93.202,20 €
	jährliche Mitgliedsbeiträge	15.075,00 €	921,25 €	1.675,00 €	753,75 €	402,00 €	234,50 €	- €							19.061,50 €
	Förderbeiträge														- €
	Beitrittsgelder	1.687,50 €	112,50 €	225,00 €	112,50 €	67,50 €	45,00 €	- €							2.250,00 €
	Förderungen									1.080,00 €					1.080,00 €
SUMME EINZAHLUNGEN		22.905,00 €	7.585,75 €	9.271,00 €	8.646,75 €	8.495,70 €	8.469,50 €	8.190,00 €	8.190,00 €	9.270,00 €	8.190,00 €	8.190,00 €	8.190,00 €	8.190,00 €	115.593,70 €
Personal	Gehälter brutto	6.133,02 €	6.133,02 €	6.133,02 €	6.133,02 €	6.133,02 €	6.133,02 €	6.133,02 €	6.133,02 €	6.133,02 €	6.133,02 €	6.133,02 €	6.133,02 €	6.133,02 €	73.596,28 €
	Inflationsausgleich														- €
	Berufsgenossenschaft		92,15 €					92,15 €			92,15 €				276,45 €
Anbau	Lohnarbeit, Maschinenmiete	80,00 €	80,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €						410,00 €	
	Pflanz- u. Saatgut, Jungpflanzen	1.000,00 €	1.000,00 €	800,00 €	500,00 €			500,00 €				1.000,00 €	1.000,00 €	5.800,00 €	
	Dünger/Erde	800,00 €											900,00 €	1.700,00 €	
Invest	Pflanzenschutz/Nützlinge			50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €						200,00 €	
	Betriebsmittel unter 800 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	150,00 €	1.800,00 €	
	Große Investitionen	1.000,00 €												1.000,00 €	
Fuhrpark	Betriebsmitteln ü. 800 €		1.000,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €									3.000,00 €	
	Maschinenunterhltg./ Repartm.	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	600,00 €	
	Treib- u. Schmierstoffe	45,00 €	45,00 €	45,00 €	45,00 €	45,00 €	45,00 €	45,00 €	45,00 €	45,00 €	45,00 €	45,00 €	45,00 €	540,00 €	
Acker	Steuern, Vers. Trecker										423,68 €			423,68 €	
	Tilgung & Zinsen Trecker 5 Jahre	484,39 €	484,39 €	484,39 €	484,39 €	484,39 €	484,39 €	484,39 €	484,39 €	484,39 €	484,39 €	484,39 €	484,39 €	5.812,68 €	
	Pacht von Flächen										4.500,00 €			4.500,00 €	
Betriebs-kosten	Flurbereinigung, Wasserlasten													- €	
	Drainage, Bodenverb., Wege	300,00 €												300,00 €	
	Buchführung, Büro, Verwaltung	10,00 €		10,00 €			10,00 €			10,00 €			10,00 €	60,00 €	
	IT													- €	
	Bank	32,00 €	32,00 €	32,00 €	32,00 €	32,00 €	32,00 €	32,00 €	32,00 €	77,00 €	92,00 €	32,00 €	32,00 €	489,00 €	
	Rundfunkgebühren	18,36			18,36					18,36				73,44 €	
	Vereinshaftpflicht/VermögensS										564,31 €			564,31 €	
	Haftpflicht/Rechtsschutz	66,50 €	66,50 €	66,50 €	66,50 €	66,50 €	66,50 €	66,50 €	66,50 €	66,50 €	66,50 €	66,50 €	66,50 €	798,00 €	
	Abfall													50,00 €	
	Lieferfahrten (0,45€ km-Pausch.)	197,44 €	197,44 €	197,44 €	197,44 €	197,44 €	197,44 €	197,44 €	197,44 €	197,44 €	197,44 €	197,44 €	197,44 €	2.369,25 €	
	Fahrtkosten	66,67 €	66,67 €	66,67 €	66,67 €	66,67 €	66,67 €	66,67 €	66,67 €	66,67 €	66,67 €	66,67 €	66,67 €	800,00 €	
	Depotkosten	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €	30,00 €	360,00 €	
Handel	Strom	20,00 €	30,00 €	40,00 €	40,00 €	40,00 €	40,00 €	30,00 €	20,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	10,00 €	270,00 €	
	Wasser	5,00 €	20,00 €	50,00 €	50,00 €	50,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	5,00 €	210,00 €	
	Zukaufgemüse													- €	
Admin	Kartoffeln													- €	
	Beiträge Netzwerk	564,00 €												564,00 €	
	Öffentlichkeitsarbeit	200,00 €									100,00 €	200,00 €	100,00 €	600,00 €	
Tilgung	Beratung, Supervision, Ökokontr.						600,00 €	750,00 €		250,00 €				1.600,00 €	
	Tilgung von Darlehen 2024	41,67 €	41,67 €	41,67 €	41,67 €	41,67 €	41,67 €	41,67 €	41,67 €	41,67 €	41,67 €	41,67 €	41,67 €	1.625,04 €	
Sonstiges	Sonstiges	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	100,00 €	1.200,00 €	
Steuer	Steuern (Umsatz, Körperschaft,...)													- €	
SUMME AUSGABEN		11.394,05 €	9.618,84 €	9.396,69 €	9.105,05 €	7.596,69 €	8.223,84 €	8.750,05 €	7.411,69 €	7.716,69 €	13.545,19 €	8.996,69 €	9.836,69 €	111.592,13 €	
DIFFERENZ/ Saldo		7.510,95 €	5.477,87 €	5.352,18 €	4.893,88 €	5.792,89 €	6.038,56 €	5.478,51 €	6.256,82 €	7.810,14 €	2.454,95 €	1.648,26 €	1,57 €	1,57 €	